

# Hillge Misse

in plattdütsker Sproake

Sunndagg un Mutterdagg, 14. Mai 2006

9.45 Uhr St. Marien, Sproakel

## Guott Dank:

Wenn de Wien-Druwen  
an den Rebstock hangt  
un van em liäft, -  
könnt se de Mensken  
gueden Wien giewwen!

Evangeelgen  
van düssen Sunndagg  
(Johannes 15)



Wenn de Christen - wi -  
met Jesus, Christus, liäft,  
- un in em un düör em, könnt  
se unner de Mensken de Leiwe to  
Guott un de Mensken wassen loaten  
un dat dohn, wat Friäden bränk!

**Guott Dank!**

## Iärste Deel: Wi loat 't us instimmen!

**Ingangsleed:** (Singewiese: Zu Gott erheben wir ..GL.: Nr. 462) Text: Josef. Tombrink

- 1) Wi bränkt Di, Guott, nu Luof un Dank. Wi brängt Di usse Liäwen.  
Wi dankt Di usse Liäwen lang. So könnt wi nich verdiärwen.  
Denn Jesus hätt us alle roppt. In'n Hilligen Geist hätt he us doppt.  
Wi sind nu Guottes Iärwen.
  
- 2) Wi hankt an em, den Rebstock, an: De Här, - he will us driägen  
Wi sind de Twicke, - allemann, - an us is em geliegen.  
Wi bränkt em Früchte, gueden Wien, - de Leiwe is't, de sall et sien,  
up allen Liäwenswiägen.

P.: Loat't us de Fierr van düsse Misse anfangen: In den Namen van  
Guott den Vader, den Suohn un den Hilligen Geist!

**A.: A m e n !**

P.: De Här si met Ju!

**A.: Un auk met Di!**

**P.: Leiwe Gemeinde!**

Hiärtlick heit ick Ju alle in de Kiärke van Sproakel St. Marien to düsse Misse  
willkuemen, bi de wi vandage ut christlicken Glauwen harut met Guott un  
met'naner in de plattdütske Sproake spriäken willt.

In Plattdütsk könnt wi küern, wildat wi düsse Sproake siet Kinnertiet van de Öllern  
of annere Lüe hoart un so läht häfft.

Ut den Glauwen harut könnt wi met Guott van Hiärten küern un vör em singen,  
wildat wi siet de Döpe düör Jesus Christus in'n Hilligen Geist met Guott  
verbunnen sind un so in de Gnade van den Glauwen läft.

Jesus bruukt in dat Evangeelgen van vandage doaför dat Beld van den Rebstock  
un de Rebtwicke, de van den Rebstock an't Liäwen hollen wäd, - so an't Liäwen,  
datt de Rebtwicke Früchte, Wiendruwen utdriefft. Un wenn wi in dütt Beld bieft:  
Düsse Früchte häfft - wat us angeiht – den Namen: De Leiwe to Guott un in Guott  
to de Metmensken. Ohne de Gemeinschupp met ussen leiwen Härn Jesus is doa bi  
us nicks to maaken. Wi sind up em anwiessen. Drüm roopt wi to Anfank van ussen  
Guottesdenst to Jesus Christus:

P.: Holl us in ene daipe Gemeinschaft met Di, so datt wi an Guott glai-  
wen, us an Guott fastbinnen könn! Här erbarme Di!

**A.: Här erbarme Di!**

P.: Schenke us dat Liäwen ut den Hilligen Geist, datt wi up Guott huopen,  
em alltiet vertrauen könn! Christus erbarme Di!

**A.: Christus erbarme Di!**

P.: Loat us ähnlick as Rebtwicke an'n Rebstock met Di verbunnen sien, so  
datt wi de Kraft häfft, Guott un usse Metmensken te leiwen!  
Här erbarme Di!

**A.: Här erbarme Di!**

P.: Wildat de Här Erbarmen met us häfft, drüeft wi us fraien un to Guott  
hen ut de Fraide harut dat Gloraleed singen.

**Gloria:**

**Leed:** (Singewiese: GL. Nr. 979) Gott! Dir sei Ehre in der Höhe ..... Text: J. Tombrink

- 1) Brängt Guott nu Juen Luofgesang: All' de in'n Hiemmel liäwet!  
Un up de Äer sall Friäden sien! Dat Laige vör Guott biäwet!  
Oh danket Guott in düsse Tiet, - Ji Mensken, hier un breet un wiet!  
Guott wieset sick as Vader
  
- 2) De Vader will düör sienen Suohn sick an us Mensken binnen.  
Düör Jesus Christus, Guott sien Woart, sallt wi den Vader finnen, -  
in'n Hilligen Geist in eene Kiärk': dat is Guotts schönstet, gröttstetWiärk! Drüm sägget  
doato : Amen!

**Dagesgebätt:**

P.: Loat't us nu biän!

Guott, Vader van ussen Härn Jesus Christus un so usse Vader. Du löss  
düör usse Gemeinschaft met Jesus Christus un in den Hilligen Geist dat niee Liäwen met Di in  
us wassen. Un ut dütt niee Liäwen met Di un in Di wasst in usse Dohn de Leiwe to Di un in Di  
to usse Metmensken. Doaför dankt wi Di vandage. Owwer wi säggt Di auk usse Bidde: Sorge  
doaför – nich tolest düör dütt Moahl, dat wi nu fierrt,- datt wi in de Kraft van de Gemeinschaft  
met Jesus Christus nich alleen in usse Wöär sunnern auk in usse Dohn usse Metmensken leift, us  
Suorgen üm se makt, us üm se kümmert.

Doarüm roopt wi to Di, Vader, düör Jesus Christus, met den wi verbunnen sind in den Hilligen  
Geist - nu un in Ewigkeit .

**A.: Amen!**

## Twedde Deel: Woart - Guotts - Denst

**L.: Liäsung**, ut den ersten Breef, den Johannes an siene Gemeinden schriewwen hätt. Unner anderen hätt he doa schriewwen:

Miene Kinner! Wi sallt nich alleen met usse Wöär' un met usse Tunge Guott un de Mensken leiwen, sunnern auk in usse Dohn un in de Woahr-heit, de wi liäft.. Doaran, datt wi Guott un de Metmensken leift, sallt wi gewoahr wäden, datt wi in de Woahrheit sind.....

Dat owwer is sien Gebott: Wi sallt an den Namen van sienen Suohn glaiwen, - an Jesus, den Christus. Un wi sall't de eene den anderen leiwen, so äs dat met sien Gebott üöwer eens kümp.

Well owwer Guotts Gebotte höllt, de bliff in Guott, un Guott bliff in em. Un datt he in us bliff, könnt wi doaran gewoahr wäden: An den Hilligen Geist, den he us schonken hätt.

Dütt is en Woart van den lebennigen Guott:

**A.: Dank si Di, o Här!**

**Tüskengesang:** (Singewiese: Alleluja, lass't uns singen! ..... ..GL.: Nr. 928)

Text: J. Tombrink



1) Alleluja! Loat't us singen!  
Jedereen sick fraien draff.  
to'n Hiemmel hen sall't klingen:  
Liärg is nu dat deipe Graff!  
Guott trock Jesus in dat Liäwen.  
För em mott de Daut nu biäwen!  
Alleluja! Jesus liäft! Jesus liäft!  
Jesus liäft! Alleluja! Jesus liäft!

2) Alleluja! Loat't us priesen!  
Jesus is us Guott sien Woart.  
He will us de Woahrheit wiesen,  
de nu güllt an jeden Oart.  
Jesus is up allen Wiägen  
usse Lecht, dat will us siängen..  
Alleluja! Jesus liäft! Jesus liäft!  
Jesus liäft! Alleluja! Jesus liäft!

## II: Evangeelgen:

P.: De Här si met Ju!

**A.: Un auk met Di!**

P.: Ut dat hillige Evangeelgen noa Johannes:

Et was bi dat Oabendmoahl, dat Jesus vör sienen Daut met siene Jüngers fierrt hätt. Doa sagg he to siene Jüngers – un he sägg et **nu** to us – „Ick sin de woahre Wienstock, un mien Vader is de Winzer. Jeden Rebtwick an mi, de kine Wiendruwen drägg, schnitt he af. Jeden Rebtwick an mi, de Wien-druwen drägg, mäck he rein, so datt he no mähr Wiendruwen drägg. Ji sind all reinigt, - düör dat Woart, dat ick to Ju säggt häff. Blieft in mi, dann bliewe ick in Ju. So äs de.Rebtwick ut sick kiene Wiendruwen hervorbrängen kann, sunnern alleen dann, wenn he an den Wienstock bliff, so könnt auk Ji kiene Frucht hervorbrängen, wenn Ji nich in mi blieft.

Ick sin de Wienstock. Ji sind de Rebtwicke. Well in mi bliff, un ick in em, de bräng vielle Frucht. Owwer afschitt van mi, könnt Ji nicks vullbrängen.....

Mien Vader wädd doadiör verherrlickt, datt Ji in mi rieke Frucht brängt un so mähr un mähr miene Jünger wäd.

Evangeelgen van ussen Härn Jesus Christus!

**A.: Luof sall Di sien, o Christus!**

### **III. Wi hört nu de Priäge üöwer Guotts Woart: Pastor Josef Tombrink**

Niähmt wi an: Ick daih Ju nu bidden, jedereen soll nu van all de Krankheiten vertellen, de em sölfst ploagt - of de Personen, de to siene Famillig hört. Wi wassen vanoabend no nich an'n Enne. To-moal et för us gar nich so swoar is, üöwer usse Krankheiten te küern. Alleen: Was et guet, drüöwer to küern?

Et kann us dat Hiärt swoar maaken, üöwer all dat Leid t' küeren of t' hörn, dat jeden to driägen swoar föllt.

Nich so licht för den ensselnen is et, doavan hier to vertellen, wat he in de lesten Dage in siene Famillig of in sienen Beroop in de Hensicht beliäft hätt: Datt de eene den anderen dat Liäwen swoar makt hätt. Datt de eene den anderen unnaidig utschimpd hätt. Datt de eene den anderen - beldlick säggt - Fötkes stellt hätt. Kott af: Datt de ensselnen Mensken to wenig Leiwe spürt un schonken häfft. Doatieggen an de Stiä van Leiwe sick faken noog Spiet (Hass) breet makt hätt. Sollen wi hier vör annere doavan küern, wi fängen an te stüöttern un et mook us auk verdreitlick., - jau, - et namm us den Mot to't Liäwen.

Un wenn wi dann auk no vertellen wollen, wat Mensken in of tüsken de verscheidenen Völker faken an Spiet lossloat't, un wuviell Hunger alleene up düsse Aort un Wiese up de Mensken tokümp, - wi bleewen no eenige Dage hier.

Owwer niähmt wi an: Ick daih jeden bidden, nu to vertellen, wat he in sien Liäwen in de Famillig of in sienen Beroop in de Hensicht beliäft hätt: Datt Mensken in Leiwe för eenanner suorgt. Datt se eenanner Hölpe brängt. Datt se, de eene den anderen in Suorge tohört. Datt de eene den anderen Trost giff. Ick kann no vielle Bispiele upstellen. Drüm kott af: Datt Mensken Leiwe för eenanner üöw'rig häfft un wi daihen drüöwer spriäken, wu dat nich alleene in't Kleine so is sunnern auk in't Graute: Dat söcke Leiwe auk tüsken Völker liewwen döht. Foll us dat swoar, üöwer all dat te küern of te spriäken?

Wenn wi et können, et mook us nich verdreitlick sunnern toversicht-lick.

Toversichtlick kann et us auk maaken, wenn wi dann doarüöwer sprüken: Datt de Leiwe, de Mensken - de eene den anderen - giefft - üöwerall up de Äer, - doarüm müöglick is, wildat Guott met siene Gnade in dat Hiärt van jeden Mensken wirken döht. Un datt he dat döht düör Jesus den Christus. Un datt he dat döht auk bi all de Mensken, de nicks van Guott un Jesus wiett't

Wi müött't bedenken: Guott is düör Jesus nich alleene doa an't Wiärk, woa Mensken van em wiett't. Was et so, dann was Jesus nich dat Heil för alle Mensken. In den Ingangsgesang van dat Evangeelgen noa Johannes owwer hört wi dütt: „Guott sien Woart, dat Fleesk

wuorn is, is dat Lecht för jeden Mensken, de in düsse Wiält kümp!“ All de Mensken, de van Guott no nicks hoart häfft, sind nich so wiet van em af, äs watte Mensken anniähmt.

Owwer de eene of annere mag nu froagen: „Wat is dann de Unnerscheid tüsken de, de nicks van Jesus wiett't un de Christen, de üm Jesus wiett't of wietten könnt?“

De Unnerscheid is de: Wi Christen könnt us bewusst upmaaken, datt to wäden, wat wi sind: Rebtwicke an den Rebstock Jesus. So as dat Jesus us iäben in dat Evangeelgen säggt hätt. Un wi könnt ganss bewusst de Früchte brängen, de Jesus van us verwachten draff. Kine Froage: Wi Christen könnt us auk tieggen dat Angebott, dat van Gott up us tokümp, afschluten, wildat wi alleene för us liäwen un us van kineenen wat säggen loaten willt.

Guott lött us de Frieheit, us em to versäggen.

Owwer he lött us auk de Frieheit, us em totewennen un wäden, wat wi all sind. Un woarüm sallt wi't nich dohn?

Niäht wi an, wi Christen up de Wiält, of wi katholsk sind of nich, - wi leiten us würllick up dat in, wat Guott jeden Mensken schenken will: Wi alle daihn ut de Leiwe liewwen, de in den Hilligen Geist jeden Mensken up us tokümp: Wat för en Biewwen göng rund üm de Wiält, wat eene Wandlung was't, de alle üöwerkamm.

Owwer no is et nich so wiet: Nich tolest doarüm, wildat wi, de Christen, to wenig Fantasie för dat häfft, wat wi Leiwe nömt. Sallt wi owwer doarup wochten, datt de annern doamet anfangt? Könnst wi nich – jedereen up siene Oart un Wiese doamet anfangen, en Reb-twick an den Rebstock Jesus te sien un de Früchte brängen, de he brängen kann. Liäst doarüm dat, wat vörne up Juen Szieddel steiht:

### **Guott Dank!**

Wenn de Wien-Druwen  
an den Rebstock hangt  
un van em liäft, -  
könnst se de Mensken gueden Wien giewwen.

Wenn de Christen - wi -  
met Jesus, den Christus, liäft,  
un in em un düör em, --  
könnst se unner de Mensken  
de Leiwe to Guott un de Mensken wassen loaten  
un dat dohn, wat Friäden bräng!

### **Guott Dank**

Wi kuent to jede hillige Misse tosammen,  
un auk to düsse Misse hier un nu, -  
Guott düssen Dank te brängen., --  
düör Jesus Christus un met em un in em.  
Un nicks sall us doabi uphollen.  
Denn düsse Dank steiht Guott to un is em recht.

### **IV. Credo:**

**Leed:** (Singewiese: Lobet den Herren .....GL.: Nr. 671) Text.: J. Tombrink

- 1) Us an Di binnen, üm Di so to finnen: Wies Di as Vader  
för us, Diene Kinner. Auk wenn wi Sünnner, sind wi doch nich minner!  
Guott, help us glaiwen
- 2) Jesus! Dat Liäwen: Loa' us nich verdiärwen! Wies Di as Redder,  
wildat Du häss hangen doa hauch an 't Krüsze un in Angst un Bangen!  
Guott, help us glaiwen!
- 3) Geist ut den Hiemmel: Weih' in dütt Gewiimmel! Wies Di as Hölper  
hier in Diene Kiärke, datt se bewieset: Se döht Diene Wiärke!  
Guott, help us glaiwen!

### **V. Förbidden:**

P.: Wi biätt nu de Förbidden: Guott, usse Vader! Wi kuent düör Jesus Christus

to Di met alls wat wi up usse Härte häfft, - in dat faste Vertruen, datt Du us bistoahn döhs.

L.: Wi suorgt us, wildat de Menskheit vull Hass is un vull Vernien. De Lei-we van Mensk to Mensk kümp üöwerall to kott, in't Graute unner de Völker un in't Kleine in usse Famillgen of in de anderen Gemeinschaften.

Loat alle Mensken seihn, wat de woahre Leiwe - eener to den annern unner de Mensken Guets utrichten kann. Här, usse Guott, wi roopt to Di.

**A.: Här - usse Guott, - wi roopt to Di! Här, usse Guott, - nu stoah us bi!**

L.: Wi suorgt us, wildat de Hass unner de Mensken de Christenheit wiethen gliedgüllig lött un so de Menskheit to kott kümp.

Loat de Christen seihn, wat up se in düsse usse Tiet tokümp, wenn se - äs Jesus sägg - dat naidige Solt för de Äer un de wiethen de wiesende Stadt up den Biärg sien willt. Här, usse Guott, wi roopt to Di.

**A.: Här - usse Guott, - wi roopt to Di! Här, usse Guott, - nu stoah us bi!**

L.: Wi suorgt us üm usse Mütter, de wi an düssen Mutterdagg ussen Dank säggt. Loat us biätter seihn, wu daip de Mütter in iähre Kinner de Leiwe weckt, de de Kinner, wenn se graut sind, anderen wiedergiewwen könn. Här, usse Guott, wi roopt to Di.

**A.: Här - usse Guott, - wi roopt to Di! Här, usse Guott, - nu stoah us bi!**

L.: Wi suorgt us üm us, de wi tosammen düsse hillige Misse fierrt, doamet wi äs Rebtwicke an den Rebstock Jesus de Früchte brängt, de Jesus van us verwochtet. - Loat in us de Fantasie wassen, de weet wat van vandage te dohn is, wenn de Leiwe mähr Macht hebben sall äs all de Hass unner de Mensken. Här, usse Guott, wi roopt to Di.

**A.: Här - usse Guott, - wi roopt to Di! Här, usse Guott, - nu stoah us bi!**

P.: Jä, - wi roopt to Di ut dat Vertruen harut, datt Du düör Jesus Christus in den Hilligen Geist us to Rebtwicke mäcks, de all de rieken Früchte brängt, de Du van us verwochten draffs, wildat Du düör us de Menskheit doahen brängen wuss, datt se Dien Riek is, dat to us kuemen will in Jesus Christus, ussen Härn.

**A.: Amen!**

## **Deerde Deel : Wi fierrt dat Moahl van Jesus Christus.**

### **I. De Gawen wäd up den Altoar bracht, doabi singt wi den Gawengesang:**

**Leed:** (Singewiese: Wir weihn der Erde Gaben.....GL. Nr. 480)

**Text:** J. Tombrink

1. De Gawen sallt wi giewwen, dat Braut un auk den Wien.  
Düör de giff Guott us Liäwen, - will düör se met us sien.  
Wi sallt an Jesus denken, de sick gaff in den Daut.  
de daih sick Guott hensenken för us in Schuld un Naut.
2. Un Guott, de gaff em Liäwen. Nu schenkt he sick iärst recht.  
So sallt wi Liäwen iärwen. So wädd för us he Lecht.  
Wi sallt met em us giewwen an Guott met Lief un Seel'.  
So könn wi nich verdiärwen. Denn Jesus mäck us heel.
- 3) Un giff doato de Gawen an us verwannelt trügg!

Doamet döht he us lawen, se wäd för us'ne Brügg'.  
'ne Brügg to Guott, den Vader, - düör Jesus, ussen Härn.  
So stiärft in us de Hader. In us kann Friäden wä'n.

## **Dat Gawengebätt üöwer de Gawen Braut un Wien:**

P.: Guott usse Här! To Di drüeft wi Vader säggen. Wi häfft för dat Moahl, dat Jesus, de Christus, met us fierrt, de Gawen van Braut un Wien trechtmaakt.

Nimm düsse Gawen as Diene Gawen an, so datt us in iähr de Gemeinschupp met Jesus, den Christus, schonken wädd, de met Di läft nu un alle Tiet un in de Ewigkeit.

**A.: Amen!**

## **II. Dat Hauge Gebätt üöwer de Gawen van Braut un Wien. Et fäng met de „Präfation“, den Vörgesang an:**

P.: De Här si met Ju!

**A.: Un auk met Di!**

P.: Reekt Jue Härten hen to Guott!

**A.: Wi häfft se bi em.**

P.: Loat't us danken den Härn ussen Guott!

**A.: Dat steiht em to un is recht!**

P. Jau, - et steiht Di to un et is recht, wenn wi Di, ussen ewigen Vader, düör Jesus, den Christus, ussen Dank doarbrängt.

Wi brängt Di ussen Dank doaför doar, datt Du Jesus, dienen Suohn, för us to den Rebstock makt häss, van den wi läft.

Wi sind de Rebtwicke, de van em, den Rebstock läft, so datt wi de Früchte hervorbrängen könn, de doa heet't: Leiwe to Di un in Di to de Metmensken. Wi läft nich tolest van em, wenn he sick bi dütt Moahl us reekt as dat Braut un as den Wien för dat Liäwen, dat in'n Hilligen Geist sick in us utbreiten döht. In de Kraft van dütt Liäwen könn wi to Di hen in Gemeinschupp met alle Engel un Hilligen den Luofgesang anstimmen, de us van Härten kümp.

## **Sanktus:**

**Leed:** (Singewiese: Heilig, heilig .....( Franz Schubert, Gotteslob Nr. 862)

1) **Hil - lig, hil - lig, hil - lig, hil - lig is de Här,----  
Hil - lig, hil - lig, hil - lig, hil - lig. mähr un mähr,-  
Wat - doa läft up Äer - den, wat an'n Hiem - mel weiht,-  
sall - en Tee - ken wä - den för Guott's Herr - lick - keit..**

2) **Je - sus! Ho - si - an - na! Guott, - de is met Di! .....  
Du - bis us will - kue - men ! Up Di woch - tet wi.....  
Kümps in Guot - tes Na - men! Kümps in Wien un Braut!.....  
Brängs us Guott's Er - bar - men! Du Här üö - wer'n Daut!..**

- 3) **Met Di willt wi äh-ren Guott sien' Herr – lich – keit.....**  
**In Di willt wi sö - ken Guott's Barm – hiär – tig - keit.....**  
**Dank - boar willt wi hol – len met Di up de Hänn', - .....**  
**datt, düör Di Dien Va – der us sick schen - ken kann.....**

**De Geistlicke biätt nu den twedden Deel van't Hauge Gebätt met den Oabendmoahls-Bericht.**

### **Noa den Oabendmoahls Bericht**

P.: Geheimnis van den Glauwen:

**A.: Dienen Daut o Här verkünnigt wi, un Dien Upstoahn van'n Daut priest  
wi, bes Du wierrkümps in Herrlickeit!**

**Nu biätt de Geistlicke den deerden Deel van't Hauge Gebätt. Doabi biätt he  
auk dütt:**

P.: u.a. Indem datt wi us van Jesus dankboar beschenken loat't, wiätt't wi us auk met de Verstuorwenen verbunnen. För de Verstuorwenen ut usse Familligen, de in Friäden van Jesus Christus stuorwen sind, bekennt wi usse Huopnung, datt se för ewig in dat Liäwen van ussen Härn Jesus up-nuohmen sind. Wi willt doabi, so äs wi dat jedet Joahr doht, an Paula Wilken denken, un an alle Verstuorwenen ut ussen „Platddeutschen Gesprächskreis“. Usse Gebätt güllt vandage besunners auk de Frönde, de in't leste Joahr verstuorwen sind: Här Pastor Josef Bronswick, de van 1953 bes 1959 Kaploan in Kinnerhus was un faken'ne plattdütske Misse met us fiert hätt.

Usse Gebätt güllt auk Frau Hedwig Welling

### **III. Wi biätt nu tohaupe dat Gebätt van ussen Härn:**

P.: Wi willt biän, äs de Här us dat lährt hätt!

**A.: Usse Vader in'n Hiemmel!**

**Hilligt sall wäden Dien Name!**

**Dien Riek kueme!**

**Dien Wille sall sick düörsetten,**

**so äs in'n Hiemmel so up Äerden!**

**Usse dägglick Braut giff us vandage!**

**Un vergiff us usse Schuld, so äs wi vergiewwet de,**

**de an us schüllig wuorden sind.**

**Un föhr us nich in Versökunk,**

**sunnern make us frie van dat Laige.**

**Denn Dien is dat Riek un de Kraft un de Herrlickeit in Ewigkeit.**

**Amen**

### **IV. Wi giefft den Friäden, den us de Här giff, wieder:**

P.: De Här hätt to siene Jünger säggt: „Friäden ächterloat' ick Ju. Mienen Friäden giewwe ick Ju“! Drüm bidd't wi ussen Härn: Här Jesus! Wu sall de Menschheit up de Duer liäwen, wenn Du iähr nich Dienen Friäden tokuemen löss? Wies' us düör de Gemeinschupp met Di, wat doarüm to dohn is, datt de Mensken in Friäden tosammen liäft.

So sall de Friäde van ussen Härn alltiet met Ju sien!

**A.: Un auk met Di!**

P.: Giewwet Jue Banknoabers een Teeken van den Friäden met ussen Härn!

## V. De Agnus - Dei - Gesang:

**Leed:** (Singewiese: Deinem Heiland deinem Lehrer, deinem Hirten.....GL.:Nr. 997)

Text: Josef Tombrink

- 1) Jesus: Rebstock hier up Äerden! Diene Twicke sallt wi wäden:  
Datt wi bränget gueden Wien. Doarium röpps Du us to'n Moahle  
so äs doamoals in den Soale: Du wills us dat Liäwen sien.
- 2) Jesus Du bis usse Liäwen. Met Di könnt wi nich verdiärwen.  
Met Di goahet wi Dienen Wägg. Kuent dann för us swoare Stunnen,  
in de wi an Lieden bunnan, - bis Du de, de us dann drägg.
- 3) Häff alltiet met us Erbarmen, de met us is, us, - de Armen,  
de an usse Siete steiht. Schenke us alltiet Diene Speise  
up de Liäwens lange Reise, to de graute Ewigkeit.

## VI. De Kommunion:

P.: Guott, usse Vader! In kineen annern is Heil te finnen: Jesus – usse  
eensige Wägg to Guott, den Vader! An Jesus beliaft wi, wu naige Du  
us bis.

Kiekt an dat Lamm Guotts, dat wäggdrägg de Sinnen van de Wiält!

**A.: Här ick sin et nich wärt, dat Du to mi kümps,  
owwer sägg män een Woart un miene Siäl' wädd gesund!**

## VII. Noa de Kommunion:

**Leed:** (Singewiese: Großer Gott wir loben Dich...) GL.: Nr. 257)

Text: J: Tombrink

- 1) Grauter Guott! Wi säggt Di Dank, - Dank för Dienen rieken Siängen!  
Wi brängt Di den Luofgesang, - wildat Di an us geliegen!  
Du mäcks uopen Diene Hand, - siängst us all, siängst usse Land.
- 2) Guede Guott! Up düsse Äer hölls Du alls in't vulle Liäwen.  
So wiest Du Di as de Här: Süss moss usse Wiält verdiärwen.  
Aller Augen wocht't up Di. Up Dienen Siängen huopt auk wi.
- 3) Leiwe Guott! Reek Diene Hand auk de Völker ohne Friäden, -  
woa viell Fiendschupp is entbrannt. För se alle willt wi biäden:  
„Bräng doa Lecht in Kriegesnacht! Wies doa Diene graute Macht!“

## VIII. Dat Gebätt, met dat wi de Fierr afslut't:

P.: Guott, - usse Vader!

Du häss us, indem wi düör Jesus ussen Dank doabrachten, dat Ge-  
schenk tokuemen loaten, dat wi Gemeinschaft met em häfft, - in  
Dienen Hillgen Geist. Doaför säggt wi Di Dank.

Bräng de Christen up de gansse Äer doahen, datt se an den Rebstock  
Jesus Christus Rebtwicke sind, de ut em liäft un rieke Frucht in de  
Form van Leiwe toenanner in sick wassen loat't.

Un mak, datt de Mensken up düsse Oart un Wiese Diene Leiwe be-  
liefft un so doahen bracht wäd. an Di to glaiwen, up Di to vertrauen.  
Wi säggt Di usse Bidden un brängt se vör Di düör Jesus Christus,  
Dienen Suohn, ussen Härn, de in'n Hilligen Geist met Di liefft un

